

USU

6 - MONATSBERICHT 2016

USU Software AG

6-Monatsbericht 2016	2016	2015
<i>in TEUR, mit Ausnahme der Angaben zum Ergebnis pro Aktie sowie zur Mitarbeiterzahl</i>	01.01.-30.06.2016	01.01.-30.06.2015
UMSATZERLÖSE	34.031	29.925
BEREINIGTES EBIT	3.328	2.894
BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS	2.970	2.771
BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)	0,28	0,26
EBITDA	3.895	3.541
EBIT	2.594	2.458
KONZERNERGEBNIS	2.258	2.373
ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)	0,21	0,23
CASH-FLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	3.445	6.274
MITARBEITER ZUM 30.6	531	468
	30.06.2016	31.12.2015
LIQUIDE MITTEL UND KAPITALANLAGEN	21.840	23.109
EIGENKAPITAL	59.383	60.791
BILANZSUMME	87.082	89.186
EIGENKAPITALQUOTE	68,2%	68,2%

USU Software AG
Spitalhof
D-71696 Möglingen
Tel. +49.7141.4867-0
Fax +49.7141.4867-200
www.usu-software.de

Investor Relations
Falk Sorge & Dr. Thomas Gerick
Tel. +49.7141.4867-440
Fax +49.7141.4867-108
investor@usu-software.de

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Leserinnen und Leser, auch im zweiten Quartal setzte sich die positive Geschäftsentwicklung bei der USU Software AG fort. Dazu trugen alle Geschäftsbereiche der USU AG sowie die Tochtergesellschaften des Konzerns gleichermaßen bei. Trotz des organischen Wachstums prägten auch signifikante Investitionen in Vertrieb, Marketing, die Erweiterung des Angebotsportfolios sowie die weitere Internationalisierung das Berichtsquartal.

Mit Knowledge First wird beispielsweise im Bereich Knowledge Solutions ab Herbst 2016 ein neues Self-Service-Produkt für die Website zur Verfügung stehen, das Kunden bedarfsorientiert einen intelligenten 24-Stunden-Service bietet. Derzeit werden die Weichen dafür gestellt, das sehr gut etablierte Portfolio dieses Geschäftsfeldes ab 2017 auch in den USA zu vermarkten. Aspera hat nach der Anfang Juli 2016 erfolgten Verschmelzung mit dem SAP-Spezialisten SecurIntegration sein Portfolio komplettiert und schließt mit dem Angebot zur SAP-Lizenzoptimierung eine wichtige Lücke im Markt. Davon profitieren neue Kunden, u.a. in den USA. Dass sich auch das Service-Geschäft gut entwickelt hat, zeigt nicht nur der Gewinn des Liferay Awards im Bereich der Digitalisierung von Geschäftsprozessen, sondern beispielsweise auch die Realisierung eines umfangreichen Portal-Projekts für die Konrad-Adenauer-Stiftung.

Das komplette Leistungsportfolio präsentierte USU Mitte April dieses Jahres auf der USU World im ehemaligen Plenargebäude des Deutschen Bundestages in Bonn. Mehr als 400 Experten aus dem In- und Ausland informierten sich im Rahmen dieser Fach- und Kundenkonferenz über die neuen Entwicklungen und Trends der USU-Gruppe und des gesamten IT-Marktes.

Auf der diesjährigen Hauptversammlung der Gesellschaft im Juni in Ludwigsburg wurde die Erhöhung der Dividende auf EUR 0,35 beschlossen – eine Steigerung um über 16% gegenüber dem Vorjahr. Zugleich wurden die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2015 entlastet. Mit großer Mehrheit wählten die anwesenden Aktionäre die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrates für eine weitere Amtsperiode. Ferner wurde die Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Stuttgart zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 gewählt

Auch mit Blick auf den bestehenden Forecast bekräftigt der Vorstand die Planung für die USU-Gruppe. Diese sieht vor, im Geschäftsjahr 2016 konzernweite Umsatzerlöse von EUR 71 – 75 Mio. zu realisieren und zugleich das Bereinigte EBIT überproportional auf EUR 9,0 – 10,5 Mio. zu steigern.

Ihr
Bernhard Oberschmidt,
Vorstandsvorsitzender der USU Software AG

GRUNDLAGEN DER USU SOFTWARE AG UND DES KONZERNS

Geschäftsmodell, Ziele, Strategien und Steuerungssystem

Die USU Software AG und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden auch „USU-Gruppe“ oder „USU“ genannt) entwickeln und vertreiben ganzheitliche Softwarelösungen für wissensbasiertes Servicemanagement. USU ist der größte europäische Anbieter für IT- und Knowledge-Management-Software.

Der Kompetenzbereich IT Management unterstützt Unternehmen mit umfassenden ITIL®-konformen Lösungen für das strategische und operative IT- & Enterprise Servicemanagement. Kunden erhalten mit USU-Lösungen eine Gesamtsicht auf ihre IT-Prozesse sowie ihre IT-Infrastruktur und sind in der Lage, Services transparent zu planen, zu verrechnen, zu überwachen und aktiv zu steuern. Im Bereich Software-Lizenzmanagement gehört USU dabei zu den führenden Herstellern weltweit.

Mit intelligenten Lösungen und ihrer Expertise im Kompetenzfeld Digital Interaction treibt USU die Digitalisierung von Geschäftsprozessen voran. Durch Standard-Software und Beratungsleistungen werden Service-Abläufe automatisiert und Wissen aktiv für alle Kommunikations-Kanäle und Kundenkontaktpunkte in Vertrieb, Marketing und Kundenservice bereitgestellt. Das Portfolio in diesem Bereich wird durch Software für Industrial Big Data sowie das Service-Segment mit Systemintegration und individuellen Anwendungen komplettiert.

Über 700 USU-Kunden aus allen Teilen der internationalen Wirtschaft schaffen mit USU-Lösungen Transparenz, sind agiler, sparen Kosten und senken ihre Risiken, beispielsweise Allianz, Baloise Group, BOSCH, BMW, Daimler, Deutsche Telekom, DEVK, EDEKA, Heidelberger Druckmaschinen, Jacobs Engineering, Jungheinrich, Poste Italiane, Texas Instruments, VW, W&W oder ZDF.

Die USU Software AG hat sich zum Ziel gesetzt, in den kommenden Jahren beim Konzernumsatz jeweils über dem Durchschnitt des IT-Marktes zu wachsen und zugleich die Profitabilität weiter auszubauen. Im Vordergrund steht dabei, durch Innovationen und die Verbreiterung der internationalen Marktpräsenz organisch zu wachsen, wobei anorganisches Wachstum in Form von Akquisitionen und Unternehmensbeteiligungen ebenfalls Teil der Unternehmensstrategie ist. Bis Ende 2017 soll der Umsatz unter Einbezug von ca. EUR 15 Mio. akquisitorischen Wachstums auf über EUR 100 Mio. wachsen. Auch die operative Ergebnismarge auf Basis des bereinigten Ergebnisses vor Zinsen und Steuern („Bereinigtes EBIT“) soll weiter ausgebaut werden.

Da das Konzernergebnis der USU-Gruppe nach IFRS durch verschiedene Sondereffekte beeinflusst wurde und wird, welche eine Vergleichbarkeit der Ertragskraft von USU über die Geschäftsjahre hinweg erschweren, hat die Gesellschaft zu Informationszwecken zusätzlich

ein Bereinigtes Konzernergebnis ermittelt. Dieses stellt das um die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte sowie zusätzlicher akquisitionsbedingter Sonderfaktoren bereinigte Konzernergebnis inklusive der damit verbundenen Steuereffekte dar. Auf Basis dieses Bereinigten Konzernergebnisses weist die USU Software AG unter Berücksichtigung der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Stückaktien ferner ein Bereinigtes Ergebnis pro Aktie aus. Des Weiteren wird ein Bereinigtes EBIT, welches als maßgebliche Planungs- und Steuerungsgröße fungiert, ausgewiesen. Sowohl das Bereinigte Konzernergebnis und das Bereinigte EBIT als auch das Bereinigte Ergebnis pro Aktie stellen keine IFRS-bezogenen Kennzahlen dar.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im ersten Halbjahr 2016 investierte die USU-Gruppe insgesamt TEUR 5.703 (Q1-Q2/2015: TEUR 4.837) bzw. 16,8% (Q1-Q2/2015: 16,2%) des Konzernumsatzes in den Bereich Forschung und Entwicklung („F&E“), um ihren Kunden praxisbezogene Produkte und Lösungen auf dem neuesten Stand der Technik zu bieten. Mit den zum 30. Juni 2016 konzernweit angestellten 156 (30. Juni 2015: 139) Mitarbeitern des Bereiches Forschung und Entwicklung erforscht USU systematisch den Einsatz neuer Technologien, setzt kundenbezogene Weiterentwicklungen um und konzipiert eigene Innovationen zur kontinuierlichen Verbesserung und Erweiterung des konzernweiten Produktportfolios.

Im USU-Geschäftsfeld Business Service Management stand die Konzeption und Entwicklung des für 2017 geplanten neuen Major-Release Valuemation 5.0 im Mittelpunkt der Aktivitäten. Beispielsweise wurden dafür verschiedene Architekturverbesserungen durchgeführt sowie Oberflächenänderungen und Fachfunktionalitäten entwickelt. Auch das Konzept für eine intelligente globale Suche wurde erstellt. Des Weiteren wurde der Valuemation Mobile Manager funktionell weiterentwickelt. Außerdem wurde die Version 3.1 des IT-Analytics-Werkzeuges USU Service Intelligence veröffentlicht. Diese enthält u.a. funktionale Verbesserungen der Berechtigungsstruktur, der Web-Oberfläche sowie der Performance.

Im Teilsegment Business Service Monitoring und Alarm-Management konnte die Version 5.8.11 der Monitoring-Software ZIS durch die Tochtergesellschaft LeuTek freigegeben werden. Wesentliche Verbesserungen betreffen die Einführung von übersichtlichen Kategorien sowie Neuentwicklungen im Bereich Self-Service-Cockpit.

Im Bereich Lizenzmanagement ist aktuell die Version 4.1.2 der Aspera-Software SmartTrack verfügbar. Verbesserungen betreffen insbesondere die Ergänzung weiterer Lizenzmetriken sowie die von vielen Kunden gewünschte Funktionalität zum „Passwort-Reset“. Schwerpunkt des aktuell entwickelten und für Ende September vorgesehenen Release 4.1.3 ist die Überarbeitung und Automatisierung des zentralen Compliance-Reports. Seit Ende Juni steht auch die Version SAM Intelligence 2.3.2 zur Verfügung. Das Modul liefert leicht

verständliche Diagramme und aussagekräftige Reports zu allen relevanten Fragestellungen rund um Software Asset Management.

Im USU-Geschäftsfeld Knowledge Solutions startete im Berichtszeitraum die Entwicklung der neuen Anwendung Knowledge First, die im Herbst 2016 fertiggestellt werden soll. Knowledge First ist ein intelligenter Web-Self-Service, der die Anliegen von Kunden bedarfsgerecht, mobil und rund um die Uhr unterstützt. Die Arbeiten an der Version Knowledge Center 6.7 wurden weiter geführt. Diese sollen Ende des Jahres zum Abschluss kommen. Kernpunkte hier sind die Bereitstellung von grafisch modellierten Entscheidungsbäumen, die gerade im technischen Umfeld deutliche Vorteile bieten werden. Ebenfalls begonnen wurde mit der Konzepterstellung für die Anforderungen und Anpassungen von Smart Link 3.3.

Im Fokus der Entwicklungsaktivitäten der BIG Social Media stand die Verbesserung der Usability, Barrierefreiheit und Anpassungen von BIG CONNECT auf Basis von Kunden-Feedback. Ende Juni 2016 begannen die Arbeiten an einem neuen Reporting Dashboard, welches einen detaillierten Überblick über das aktuelle Beitragsvolumen, Prozessauslastung sowie Service Level gibt. Parallel wurde weiter am Social-Media-Publishing-Modul gearbeitet, um auch komplexe Kollaborationsstrukturen vollständig in BIG CONNECT abbilden und so eine skalierbare, zentral steuerbare Social Media Content-Marketing-Lösung anbieten zu können.

Neben diesen Entwicklungsaktivitäten betreibt USU gezielt Forschung, um zukünftige Produktinnovationen voranzutreiben, zu entwickeln und erfolgreich in den Markt einführen zu können. Im Berichtszeitraum hat die Forschungsabteilung den Operativbetrieb der Industrial Big Data-Installation beim Kunden HEIDELBERG optimiert. Seit April analysiert das neue Web-Based Remote Monitoring System permanent rund 1.000 Druckmaschinen auf sich anbahnende Instandhaltungsmaßnahmen wie Verschleiß, drohende Ausfälle oder Wartung. Desweiteren wurden zwei vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderte Großprojekte gestartet. Dabei geht es im Projekt STEP darum, Technologien und Methoden zu entwickeln, die Serviceprozesse im Zeitalter von Industrie 4.0 definieren und es erlauben, Einsätze von Servicetechnikern wirtschaftlich optimal zu gestalten. Der erste Prototyp der automatischen Root-Cause-Analyse wurde samt Visualisierungskonzept fertiggestellt. Das interaktive Verfahren erlaubt es Servicetechnikern und Maschinenführern, schneller auf die Ursachen eines Problems zu kommen. An STEP sind u.a. die Unternehmen Trumpf und Heidelberger Druckmaschinen AG beteiligt. Das Projekt GEISER beschäftigt sich damit, auf Basis der Auswertung von Geodaten neue Anwendungen und Services zu definieren. So wird u.a. mit dem Navigationsgerätehersteller TomTom eine intelligente Parkplatzsuche in Berlin realisiert, die auf der Analyse von Navigationsdaten und dem Erkennen von Bewegungsmustern basiert. Der Vorteil des Ansatzes liegt u.a. darin, dass er ohne die Installation von Sensoren oder Hardware im Stadtgebiet auskommt.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach einem starken Jahresauftakt ist die Wirtschaftsleistung der deutschen Gesamtwirtschaft nach Informationen des Statistischen Bundesamtes („Destatis“)¹ auch im zweiten Quartal 2016 gewachsen: So stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal 2016 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,4 % gegenüber Q1/2016 . Positive Impulse kamen nach Destatis-Untersuchungen im Vorquartalsvergleich – preis-, saison- und kalenderbereinigt – insbesondere vom Außenbeitrag. Nach vorläufigen Berechnungen stiegen die Exporte gegenüber Q1/2016, während die Importe leicht rückläufig waren. Auch die privaten Konsumausgaben und die Konsumausgaben des Staates stützten das Wachstum. Gebremst wurde dieses hingegen durch schwache Bruttoinvestitionen. Auch im Vorjahresvergleich hat sich das Wirtschaftswachstum im Berichtsquartal deutlich erhöht: Das preisbereinigte BIP stieg laut Destatis im zweiten Quartal 2016 um 3,1 % gegenüber Q2/2015 und damit so stark wie seit fünf Jahren nicht mehr.

Branchenbezogene Entwicklung

„Großbritannien ist für Deutschland seit Jahren eines der wichtigsten Exportländer für IT - und Telekommunikationsprodukte und ein bedeutender Handelspartner. Sicher ist, dass durch den Brexit im Handel neue Bürokratie auf die Unternehmen zukommt“, kommentiert Dr. Bernhard Rohleder, Hauptgeschäftsführer des Branchenverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. („BITKOM“) die möglichen Auswirkungen auf die deutsche Digitalwirtschaft.² „Zugleich sorgt die fortschreitende Digitalisierung der Gesamtwirtschaft für kräftig steigende Umsätze bei Software und IT-Dienstleistungen, die um 5 bzw. 3 Prozent zulegen können“, erläutert BITKOM-Chefvolkswirt Dr. Axel Pols die insgesamt positive aktuelle Branchensituation.³ Einer BITKOM-Studie vom März 2016 zufolge soll der Softwarebereich im laufenden Jahr um 6,2 Prozent auf 21,5 Mrd. Euro und das Geschäft mit IT-Dienstleistungen um 2,7 Prozent auf 38,2 Mrd. Euro wachsen.⁴

Geschäftsentwicklung 2. Quartal 2016

Die USU-Gruppe erzielte im Berichtsquartal Q2/2016 eine Steigerung der konzernweiten Umsatzerlöse nach IFRS um 7,7% auf TEUR 17.074 (Q2/2015: TEUR 15.856). Dieser Anstieg resultiert vor allem aus dem starken Beratungsgeschäft, welches weiterhin von hohen Auftragsbeständen und verbesserter Auslastung geprägt ist. Im zweiten Quartal 2016

¹ Pressemitteilung Nr. 279/16 des Statistischen Bundesamtes vom 12. August 2016, veröffentlicht unter www.destatis.de

² BITKOM-Pressemitteilung vom 24. Juni 2016, Bitkom zum BREXIT, veröffentlicht unter www.bitkom.org

³ EITO-Pressemitteilung vom 18. Juli 2016, Europäischer ITK-Markt wächst etwas langsamer, veröffentlicht unter www.eito.com

⁴ BITKOM-Pressemitteilung vom 10. März 2016, Deutscher ITK-Markt knackt 160-Milliarden-Marke, veröffentlicht unter www.bitkom.org

steuerte die Beratung einen Umsatz von TEUR 9.660 (Q2/2015: TEUR 8.131) zum Konzernumsatz bei und stieg entsprechend überproportional um 18,8% gegenüber dem Vorjahresquartal. Dagegen blieben die Lizenzerlöse mit TEUR 2.353 (Q2/2015: TEUR 3.336) um 29,5% hinter den Vorjahreszahlen zurück. Vor allem im Ausland verschoben sich einzelne größere Opportunities in das 3. Quartal. Dadurch sank im gleichen Umfang der Anteil der außerhalb Deutschlands generierten Umsatzerlöse am Gesamtumsatz der USU-Gruppe in Q2/2016 auf 27,7% (Q2/2015: 36,0%). Zugleich baute der Konzern jedoch das Wartungsgeschäft, welches neben den Erlösen aus Software-Wartungsverträgen auch Umsätze aus Software-as-a-Service („SaaS“)-Projekten beinhaltet, um 12,4% auf TEUR 4.709 (Q2/2015: TEUR 4.191) aus.

Durch die deutlich verbesserte Auslastung stieg das Segment „Servicegeschäft“ im zweiten Quartal 2016 mit einem Segmentumsatz von TEUR 3.859 (Q2/2015: TEUR 3.067) um 25,8% gegenüber dem Vorjahreswert. Das Segment „Produktgeschäft“ konnte dagegen nur ein leichtes Wachstum von 3,8% auf TEUR 13.128 (Q2/2015: TEUR 12.652) erreichen. Damit reduzierte sich der Anteil des margenstärkeren Produktgeschäftes am Konzernumsatz der USU-Gruppe von 79,8% im zweiten Quartal 2015 leicht auf 76,9% im Berichtsquartal.

Die Kostenbasis des USU-Konzerns erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 8,9% auf TEUR 15.297 (Q2/2015: TEUR 14.041). Bei leicht geringeren Umsatzzuwächsen blieben die Gewinne nahezu konstant. So sank das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („EBITDA“) um 0,5% auf TEUR 2.242 (Q2/2015: TEUR 2.253). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern („EBIT“) reduzierte sich durch einen positiven Sondereffekt im Vorjahr von TEUR 1.715 im zweiten Quartal 2015 auf nunmehr TEUR 1.585, was einer Reduktion um 7,6% entspricht. Der Konzernüberschuss der USU-Gruppe nach IFRS fiel mit TEUR 1.376 (Q2/2015: TEUR 1.444) um 4,7% geringer aus als im Vorjahr. Dies entspricht einem Ergebnis pro Aktie von EUR 0,13 (Q2/2015: EUR 0,14).

Erfreulich entwickelte sich das um akquisitionsbedingte Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern („Bereinigtes EBIT“) und summierte sich im zweiten Quartal 2016 auf TEUR 1.960 (Q2/2015: TEUR 1.817), was gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres einem Zuwachs von 7,9% gleichkommt. Das Bereinigte Konzernergebnis steigerte USU von TEUR 1.546 in Q2/2015 auf TEUR 1.740 im Berichtsquartal. Das entspricht einer Steigerung um 12,5%. Das Bereinigte Ergebnis je Aktie blieb konstant bei EUR 0,14.

Geschäftsentwicklung für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2016

Umsatz- und Kostenentwicklung

Konzernumsatz

Auf Halbjahressicht steigerte die USU Software AG den Konzernumsatz nach IFRS um 13,7% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 34.031 (Q1-Q2/2015: TEUR 29.925). Diese Umsatzsteigerung resultierte aus nahezu gleichen Anteilen aller Geschäftsbereiche. So steigerte sich sowohl das Segment Produktgeschäft als auch das Segment Servicegeschäft

um 14%. Dabei erhöhten sich die Lizenzerlöse im ersten Halbjahr 2016 um 3,4% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 5.428 (Q1-Q2/2015: TEUR 5.251). Das Wartungsgeschäft steuerte inklusive der SaaS-Erlöse insgesamt TEUR 9.376 (Q1-Q2/2015: TEUR 7.657) zum Konzernumsatz bei, was einem Anstieg um 22,4% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Beratungsgeschäft lag im ersten Halbjahr 2016 mit TEUR 18.763 (Q1-Q2/2015: TEUR 16.623) um 12,9% über dem Vergleichswert des Vorjahres. Die sonstigen Erlöse, die vorwiegend Handelswarenumsätze mit fremdbezogener Hard- und Software beinhalten, beliefen sich auf insgesamt TEUR 465 (Q1-Q2/2015: TEUR 394). Die außerhalb Deutschlands generierten Umsatzerlöse der USU-Gruppe reduzierten sich im Berichtshalbjahr um 4,7% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 9.447 (Q1-Q2/2015: TEUR 9.909). Entsprechend sank der Auslandsanteil am Konzernumsatz von 33,1% in den ersten beiden Quartalen des Vorjahres auf nunmehr 27,8%.

Umsatz nach Geschäftsfeldern

Das Leistungsspektrum des Geschäftsfeldes „Produktgeschäft“ umfasst sämtliche Aktivitäten rund um die USU-Produktpalette im Markt für wissensbasierte Service Management-Lösungen sowie im Social Media- und Knowledge Management-Markt. Das Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ beinhaltet Beratungsleistungen im Rahmen von IT-Projekten sowie die individuelle Anwendungsentwicklung.

Das Segment „Produktgeschäft“ steuerte im ersten Halbjahr 2016 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 26.576 (Q1-Q2/2015: TEUR 23.318) zum Konzernumsatz bei, was einem Anstieg um 14,0% gegenüber dem Vorjahr entspricht. USU profitierte hierbei vor allem aus dem deutlichen Ausbau des Beratungs- und Wartungsgeschäftes, welches die SaaS Umsätze beinhaltet. Das Segment „Servicegeschäft“ konnte ebenfalls deutlich zulegen und steigerte den realisierten Umsatz auf 7.334 (Q1-Q2/2015: TEUR 6.416), was eine Steigerung von 14,3% zum Vorjahr bedeutet. Entsprechend blieb der Umsatzanteil des Produktsegmentes am Konzernumsatz mit 78,1% (Q1-Q2/2015: 77,9%) im Berichtshalbjahr nahezu konstant. Die nicht den Segmenten zugeordneten Umsätze beliefen sich in den Monaten Januar bis Juni 2016 auf insgesamt TEUR 121 (Q1-Q2/2014: TEUR 191).

Operative Kosten

In Relation zum konzernweiten Umsatzwachstum stieg die operative Kostenbasis der USU-Gruppe abermals unterproportional und steigerte sich um 12,8% auf TEUR 30.873 (Q1-Q2/2015: TEUR 27.361) im ersten Halbjahr 2016. Die Herstellungskosten des Umsatzes stiegen im Berichtszeitraum um 3,0% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 15.327 (Q1-Q2/2015: TEUR 14.882). Entsprechend fiel die auf den Konzernumsatz bezogene Herstellkostenquote in den ersten sechs Monaten 2016 gegenüber dem Vorjahr auf 45,0% (Q1-Q2/2015: 49,7%). Das Bruttoergebnis erhöhte sich entsprechend auf TEUR 18.704 (Q1-Q2/2015: TEUR 15.043), was einer Bruttomarge von 55,0% (Q1-Q2/2015: 50,3%) entspricht.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen erhöhten sich in den ersten beiden Quartalen 2016 deutlich um 50,9% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 6.472 (Q1-Q2/2015: TEUR 4.288), was vor allem aus im Zuge der Internationalisierung gestiegenen Partnerprovisionen herrührt. Die Umsatz-bezogene Kostenquote für den Bereich Marketing und Vertrieb stieg daher von 14,3% im ersten Halbjahr 2015 auf 19,0% in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2016.

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich in den ersten sechs Monaten 2016 aufgrund gestiegener Personal- und Sachkosten nur leicht um 0,5% auf TEUR 3.372 (Q1-Q2/2015: TEUR 3.354). Bezogen auf den Konzernumsatz blieb die Verwaltungskostenquote mit 9,9% (Q1-Q2/2015: 11,2%) unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen stiegen durch weiterhin hohe Investitionen in die bestehenden Produkte und Innovationen wie das Geschäftsfeld im Bereich Industrie 4.0 um 17,9% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 5.703 (Q1-Q2/2015: TEUR 4.837). Die auf den Konzernumsatz bezogene Aufwandsquote für Forschung und Entwicklung wuchs entsprechend leicht von 16,2% im ersten Halbjahr 2015 auf nunmehr 16,8%. USU investiert stetig in die Neu- und Weiterentwicklung des eigenen Produktportfolios und arbeitet permanent an innovativen, marktbezogenen Softwarelösungen. Diesbezüglich sei auf den separaten Bericht Forschung und Entwicklung dieses Konzernlageberichts verwiesen. Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen summierten sich in den Monaten Januar bis Juni 2016 auf insgesamt TEUR 104 (Q1-Q2/2015: TEUR 503).

Ertragslage

Aufgrund des deutlichen Umsatzwachstums und einer zugleich nur moderaten Kostenausweitung steigerte die USU-Gruppe in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („EBITDA“) im Vorjahresvergleich um 10,0% auf TEUR 3.895 (Q1-Q2/2015: TEUR 3.541). Unter Einbeziehung der Abschreibungen von TEUR 1.301 (Q1-Q2/2015: TEUR 1.083) erzielte USU im gleichen Zeitraum ein um 5,6% höheres Ergebnis vor Zinsen und Steuern („EBIT“) von TEUR 2.594 (Q1-Q2/2015: TEUR 2.458).

Das Finanzergebnis fiel von TEUR 215 im Vorjahr auf TEUR -44 im ersten Halbjahr 2016, was vor allem aus negativen Wechselkurseffekten herrührt. Entsprechend erzielte USU ein Ergebnis vor Steuern („EBT“) von TEUR 2.550 (Q1-Q2/2015: TEUR 2.673), was einem Rückgang um 4,8% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Unter Hinzurechnung des Steueraufwandes von TEUR 292 (Q1-Q2/2015: TEUR 300) belief sich das Konzernergebnis nach IFRS im ersten Halbjahr 2016 auf TEUR 2.258 (Q1-Q2/2015: TEUR 2.373). Dies entspricht einem leichten Rückgang des Periodenüberschusses um 5,1% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis pro Aktie sank demgemäß von EUR 0,23 im Vorjahr auf EUR 0,21 im Berichtshalbjahr.

Bereinigtes Konzernergebnis

Die nachfolgende Tabelle zeigt, ausgehend vom EBIT, die Überleitungsrechnung zu den nicht IFRS-bezogenen Ergebnis-Kenngrößen Bereinigtes EBIT, Bereinigtes Konzernergebnis sowie Bereinigtes Ergebnis je Aktie. Diese stellen zu Informationszwecken die um akquisitionsbedingte Sondereffekte bereinigten Kennzahlen der USU-Gruppe dar. Das Bereinigte EBIT ist zugleich die zentrale Ergebnis-Kenngröße des USU-Konzerns.

Bereinigtes Konzernergebnis <i>in TEUR</i>	01.01.2016 - 30.6.2016	01.01.2015 - 30.6.2015
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	2.594	2.458
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	668	609
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0	0
Akquisitionsbedingte Sonderfaktoren	66	-173
- davon aus Stay-BonusBIG GmbH	50	50
- Sonstige Steuern M&A Betriebsprüfung (Vorsteuer)	0	0
- davon aus Kaufpreisanpassungen	0	-223
- davon aus Anschaffungsnebenkosten	16	0
Bereinigtes EBIT	3.328	2.894
Finanzerträge (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	103	343
Finanzaufwendungen (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-147	-128
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-292	-300
Steuereffekte bezogen auf Bereinigungen	-22	-38
- davon aus Abschreibungen	-22	-38
- davon aus latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	0	0
Minderheitsanteile (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	0	0
Bereinigtes Konzernergebnis	2.970	2.771
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR):	0,28	0,26
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:		
Unverwässert und verwässert	10.523.770	10.523.770

Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern („Bereinigtes EBIT“) steigerte USU in den ersten sechs Monaten 2016 um 15,0% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 3.328 (Q1-Q2/2015: TEUR 2.894). Zugleich baute USU das Bereinigte Konzernergebnis im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 um 7,2% auf TEUR 2.970 (Q1-Q2/2015: TEUR 2.771) aus. Das Bereinigte Ergebnis je Aktie erhöhte USU entsprechend von EUR 0,26 im Vorjahr auf EUR 0,28 im Berichtszeitraum.

Vermögens- und Finanzlage

Auf der Aktivseite der Bilanz summierten sich die langfristigen Vermögenswerte der USU-Gruppe zum 30. Juni 2016 auf TEUR 48.782 (31. Dezember 2015: TEUR 49.321) und blieben damit nahezu konstant. Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken von TEUR 39.865 zum 31. Dezember 2015 auf TEUR 38.300 zum Ende des Berichtszeitraums, was vor allem auf die kundenseitige Begleichung offener Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist. Durch die Dividendenausschüttung an die Aktionäre von insgesamt TEUR 3.683 sanken die liquiden und liquiditätsnahen Mittel zum 30. Juni 2016 auf 21.840 (31. Dezember 2015: TEUR 23.109).

Auf der Passivseite der Bilanz führte die Dividendenausschüttung an die USU-Aktionäre zu einer Verringerung des Eigenkapitals zum Ende des Berichtszeitraums auf TEUR 59.383 (31. Dezember 2015: TEUR 60.791). Zugleich reduzierte USU das Fremdkapital in Form der kurz- und langfristigen Schulden zum 30. Juni 2016 auf TEUR 27.699 (31. Dezember 2015: TEUR 28.395), was vor allem aus der Reduktion der Verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich herrührt. Bei einer Bilanzsumme von TEUR 87.082 (31. Dezember 2015: TEUR 89.186) belief sich die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2016 auf 68,2% (31. Dezember 2015: 68,2%)

Cash-Flow und Investitionen

Zum 30. Juni 2016 verfügte die USU-Gruppe über flüssige Mittel von insgesamt TEUR 21.840 (Q1-Q2/2015: TEUR 19.250). Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Anstieg der Konzernliquidität um TEUR 2.590 bzw. 13,5%.

Der Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit der USU-Gruppe sank im 6-Monatszeitraum 2016 um 45,1% von TEUR 6.274 in der Vorjahresperiode auf TEUR 3.445. Neben höheren Ertragssteuern sind hierfür nach IFRS auszuweisende punktuelle Cashflow-Effekte verantwortlich, insbesondere noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen sowie Sonderzahlungen im Personalbereich.

Der Cash-Flow aus dem Investitionsbereich von TEUR -742 (Q1-Q2/2015: TEUR -439) enthält Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von insgesamt TEUR -768 (Q1-Q2/2015: TEUR -449), denen Einnahmen aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 26 (Q1-Q2/2015: TEUR 10) gegenüberstehen.

Der Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich belief sich im Berichtszeitraum auf insgesamt TEUR -3.883 (Q1-Q2/2015: TEUR -5.748). Dieser beinhaltet die zum 20. Juni 2016 erfolgte Dividendenzahlung an die Aktionäre der USU Software AG in Höhe von TEUR 3.683 (Q1-Q2/2015: TEUR 3.157) bzw. EUR 0,35 (Q1-Q2/2015: EUR 0,30) je Aktie sowie die Tilgung von Kaufpreisverbindlichkeiten im Rahmen der SecurIntegration-Übernahme von TEUR 200 (Q1-Q2/2015: TEUR 2.591).

Auftragsbestand

Zum 30. Juni 2016 steigerte die USU-Gruppe den konzernweiten Auftragsbestand gegenüber dem Vorjahr um 23,3% auf TEUR 40.512 (30. Juni 2015: TEUR 32.866). Gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres (31. Dezember 2015: TEUR 36.297) erzielte USU einen Anstieg des Auftragsbestandes von insgesamt 11,6%.

Der stichtagsbezogene Auftragsbestand zum Ende des Quartals stellt aufgrund von verbindlichen Verträgen die bereits fixierten zukünftigen Umsätze der USU-Gruppe auf Sicht der kommenden 12 Monate dar. Diese beinhalten vorwiegend projektbezogene Aufträge sowie Wartungs- und SaaS-Verträge.

Mitarbeiter

Die USU-Gruppe baute zum Ende des Berichtsquartals ihre Belegschaft gegenüber dem Vorjahr um 13,5% auf 531 (Q1-Q2/2015: 468) Mitarbeiter aus. Der ausgewiesene Anstieg des Personalstamms resultiert vor allem aus der Erweiterung der Beratermannschaft, insbesondere in den USA.

Nach Funktionsbereichen untergliedert beschäftigte USU zum Ende des zweiten Quartals 2016 insgesamt 237 (Q1-Q2/2015: 214) Mitarbeiter im Bereich Beratung und Services, 162 (Q1-Q2/2014: 139) Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung, 74 (Q1-Q2/2015: 64) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Marketing sowie 58 (Q1-Q2/2015: 51) Mitarbeiter in der Administration. Segmentbezogen waren 409 (Q1-Q2/2015: 357) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Produktgeschäft“, 64 (Q1-Q2/2015: 64) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ sowie 58 (Q1-Q2/2015: 47) Mitarbeiter im Zentralbereich der USU-Gruppe tätig.

Im Verlauf des aktuellen Geschäftsjahres ist ein weiterer sukzessiver Ausbau der Konzernbelegschaft avisiert.

NACHTRAGSBERICHT

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2016 vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der USU-Gruppe hatten. Insofern ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bezüglich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Prognosebericht

Gesamtwirtschaft

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich vor dem Hintergrund des Brexit-Votums leicht verschlechtert. Der ifo Geschäftsklimaindex ist von 108,7 Punkten im Juni auf 108,3

Punkte im Juli gefallen. Zurückzuführen ist dies auf deutlich weniger optimistische Erwartungen der Unternehmer. Die Bewertung der aktuellen Geschäftslage verbesserte sich hingegen leicht. Die deutsche Konjunktur zeigt sich widerstandsfähig.⁵ Die drei Forschungsinstitute ifo, INSEE und ISTAT erwarten für das laufende Quartal 0,4 Prozent Wachstum und für das vierte nur noch 0,3 Prozent. Der kurzfristige negative Einfluss des Brexit dürfte aber begrenzt sein, während der mittelfristige Effekt sehr stark von neuen Vereinbarungen zwischen Großbritannien und der EU abhängt. Insgesamt gehen die Institute von einer 2016er Wachstumsrate von 1,6 Prozent aus. Dabei bleibt der private Verbrauch der wichtigste Konjunkturtreiber, dank einer geringen Inflation und sich allmählich bessernder Arbeitsmarktbedingungen. Außerdem sollten die Investitionen der Unternehmen durch die niedrigen Zinsen an Schwung gewinnen.⁶ Der Internationale Währungsfonds (IWF) hatte bereits in einer im April 2016 überarbeiteten Prognose seine Erwartungen für das globale Wirtschaftswachstum reduziert. Die Weltwirtschaft werde voraussichtlich in 2016 um 3,2% und 2017 um 3,5% wachsen. Wachstumsrisiken sieht der IWF insbesondere in der Wachstumsverlangsamung in China, der geldpolitischen Straffung in den USA sowie in einer möglichen Eskalation der bestehenden geopolitischen Spannungen.⁷

Branche

Für den deutschen ITK-Gesamtmarkt erwartet BITKOM 2016 ein Wachstum von 1,7% auf 160,2 Milliarden Euro. Dabei bleibt das Segment der Informationstechnik (IT) der wichtigste Wachstumsmotor. Treiber ist das Softwaregeschäft. Softwarehäuser profitieren davon, dass die gesamte Wirtschaft auf digitale Geschäftsmodelle umstellt.⁸ Der weltweite ITK-Markt wird in 2016 nach einer aktualisierten Prognose des IT Research- und Beratungsunternehmens Gartner⁹ ein Volumen von 3,49 Billionen US-Dollar umfassen. Das entspricht einem leichten Rückgang von 0,5% gegenüber dem Vorjahr. Wachstumsmotoren sind auch in 2016 das Geschäft mit Software (+4,2%) sowie die Erlöse aus IT-Services (+3,1%). Am globalen Branchen-Wachstum wird auch der Brexit nichts ändern – lediglich für Großbritannien sehen die Analysten eine deutliche Marktabschwächung voraus.¹⁰

Ausblick

In 2016 erwartet der Vorstand der Gesellschaft, den Wachstumstrend der Vorjahre erfolgreich fortzusetzen. Dabei sollen neben Impulsen aus dem deutschen Kernmarkt im 2.

⁵ Vgl. CESifo-Gruppe, Ifo Geschäftsklima Deutschland, vom 25.07.2016

⁶ Vgl. CESifo-Gruppe, Euro-Gebiet: Institute sehen kleinen Wachstumsdämpfer durch das Brexit-Referendum, vom 12.07.2016

⁷ Vgl. World Economic Outlook (WEO), Too Slow for Too Long, April 2016, <http://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2016/01/>

⁸ BITKOM-Pressemitteilung vom 10. März 2016, Deutscher ITK-Markt knackt 160-Milliarden-Marke, veröffentlicht unter www.bitkom.org

⁹ Gartner Worldwide IT Spending Forecast, 2Q16 Update, vgl. <http://www.gartner.com/technology/research/it-spending-forecast/>

¹⁰ Gartner: The IT spending implications of Brexit, Computerworld, June 24, 2016, vgl.

<http://www.computerworld.com/article/3088549/it-industry/gartner-the-it-spending-implications-of-brexit.html>

Halbjahr das Produktgeschäft im Ausland sichtbar wachsen. Auf den Auslandsmärkten soll die weitere Durchdringung des US-Marktes sowie der Ausbau der Aktivitäten in Zentraleuropa vor allem in Frankreich und Großbritannien den Wachstumspfad prägen. Der Ausbau des margenstarken Produktgeschäftes, aus welchem die USU-Gruppe Lizenz-, Wartungs- sowie produktbezogene Beratungserlöse erzielt, wird sich auch positiv auf die Marge und das Ergebnis auswirken. Aber auch das Servicegeschäft, mit dem USU produktunabhängige Beratungsumsätze aus Individualprojekten generiert, wird wieder leicht zulegen können. Mit Blick auf das anhaltend starke Produktgeschäft und den aktuellen Forecast bekräftigt der Vorstand die Planung für die USU-Gruppe. Diese sieht vor, die konzernweiten Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2016 auf EUR 71 – 75 Mio. auszuweiten und zugleich das Bereinigte EBIT überproportional auf EUR 9 – 10,5 Mio. zu steigern.

Auf Basis dieser Prognose plant der Vorstand, die Anteilseigner der USU Software AG auch für 2016 wie in den Vorjahren am operativen Unternehmenserfolg der Gesellschaft zu beteiligen und insofern die aktionärsfreundliche Dividendenpolitik im Sinne einer nachhaltigen Kontinuität fortzuführen. Bis Ende 2017 soll der Umsatz unter Einbezug von ca. EUR 15 Mio. akquisitorischen Wachstums auf über EUR 100 Mio. wachsen. Die operative Marge soll dabei auf Basis des Bereinigten EBIT auf 15% ansteigen.

Chancen- und Risikobericht

Bezüglich der Chancen und Risiken der USU Software AG und des Gesamtkonzerns liegen keine Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 vor. Wir verweisen insofern auf den im Geschäftsbericht 2015 enthaltenen Chancen- und Risikobericht.

USU-Aktien (ISIN DE000A0BVU28).

Die Aktien der USU Software AG sind im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapier-Kenn-Nummer („WKN“) A0BVU2 bzw. der International Security Identification Number (Internationale Wertpapier-Kenn-Nummer, „ISIN“) DE000A0BVU28 notiert und dort zum Handel im Regulierten Markt zugelassen.

Im zweiten Quartal 2016 entwickelten sich die Aktienmärkte vergleichsweise volatil mit teils deutlich rückläufigen Notierungen zum Anfang des Berichtsquartals und nachfolgend wieder steigenden Kursen, die Ende Juni jedoch abermals nachgaben. Auf Quartalsicht verblieb beim Technology All Share zum 30. Juni 2016 ein Kursrückgang von 1,9% auf 1.857,08 Punkte (31. März 2016: 1.892,76 Punkte) gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorquartals, während der Deutsche Aktienindex (DAX) im zweiten Quartal 2016 um 2,9% auf 9680,09 Punkte (31. März 2016: 9.965,51 Punkte) nachgab. Dagegen verzeichnete der Aktienkurs der USU Software AG im Berichtsquartal im Zuge positiver Unternehmensmeldungen einen Kursanstieg und schloss mit EUR 20,10 (31. März 2016: EUR 16,85) auf dem elektronischen Handelsplatz XETRA um 19,3% über dem Vorquartalswert.

Auf Halbjahressicht sank der Technology All Share um 12,9% (31. Dezember 2015: 2.133,18 Punkte) gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 , während der DAX zum 30. Juni 2016 um 9,9% (31. Dezember 2015: 10.743,01 Punkte) nachgab. Die USU-Aktie erzielte in den ersten sechs Monaten 2016 demgegenüber ein Kursplus von 6,3% (31. Dezember 2015: EUR 18,90).

Im weiteren Verlauf tendierten die Aktienmärkte wieder positiv, was zu einem DAX-Anstieg über die 10.000er Marke führte. Im Zuge dessen legte auch die USU-Aktie weiter deutlich zu, erreichte ein neues 10-Jaheshoch von 23,05 Euro auf Xetra und notierte auch zur Drucklegung des 6-Monatsberichts 2016 deutlich oberhalb der 22-Euro-Marke .

Möglingen, 30. August 2016

USU Software AG

Bernhard Oberschmidt
Vorstandsvorsitzender

Bernhard Böhler
Vorstand

Dr. Benjamin Strehl
Vorstand

AKTIVA <i>in TEUR</i>	6-Monatsbericht 30.06.2016	Jahresabschluss 31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	6.015	6.702
Geschäfts- oder Firmenwerte	35.575	35.575
Sachanlagen	2.289	2.141
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0
Aktive latente Steuern	4.234	4.234
Übrige Vermögenswerte	669	669
Langfristige Vermögenswerte	48.782	49.321
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	680	646
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	4.618	2.456
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.966	11.498
Forderungen aus Ertragsteuern	340	367
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	337	316
Übrige Vermögenswerte	255	343
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.264	1.130
Wertpapiere	3.014	3.014
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	18.826	20.095
Kurzfristige Vermögenswerte	38.300	39.865
Aktiva, gesamt	87.082	89.186

PASSIVA <i>in TEUR</i>	6-Monatsbericht 30.06.2016	Jahresabschluss 31.12.2015
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.524	10.524
Kapitalrücklage	52.792	52.792
Gesetzliche Rücklage	574	574
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	-57	-74
Bilanzverlust	-4.450	-3.025
Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	59.383	60.791
Minderheitsanteile	0	0
Eigenkapital	59.383	60.791
Langfristige Schulden		
Passive latente Steuern	86	108
Rückstellungen für Pensionen	1.948	1.908
Langfristige Schulden	2.034	2.016
Kurzfristige Schulden		
Ertragsteuerschulden	69	613
Kaufpreisverbindlichkeiten	138	335
Verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich	3.703	6.362
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.282	2.314
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	8.788	9.868
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.520	1.590
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	10.165	5.297
Kurzfristige Schulden	25.665	26.379
Passiva, gesamt	87.082	89.186

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht	Quartalsbericht	6-	6-
	II / 2016	II / 2015	Monatsbericht	Monatsbericht
	01.04.2016 30.06.2016	01.04.2015 30.06.2015	01.01.2016 30.06.2016	01.01.2015 30.06.2015
Umsatzerlöse	17.074	15.856	34.031	29.925
Herstellungskosten des Umsatzes	-7.676	-7.596	-15.327	-14.882
Bruttoergebnis vom Umsatz	9.398	8.260	18.704	15.043
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-3.349	-2.350	-6.471	-4.288
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-1.426	-1.634	-3.372	-3.354
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-2.846	-2.461	-5.703	-4.837
Sonstige betriebliche Erträge	142	236	281	610
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-36	-177	-107
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-334	-300	-668	-609
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	1.585	1.715	2.594	2.458
Finanzerträge	58	33	103	343
Finanzaufwendungen	-35	-110	-147	-128
Gewinn vor Steuern (EBT)	1.608	1.638	2.550	2.673
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-232	-194	-292	-300
Periodenüberschuss	1.376	1.444	2.258	2.373
davon entfallen:				
- auf die Aktionäre der USU Software AG	1.376	1.444	2.258	2.373
- auf Minderheitsanteile	0	0	0	0
Ergebnis je Aktie (in EUR) auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der USU Software AG:				
Unverwässert und verwässert	0,13	0,14	0,21	0,23
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien: Unverwässert und verwässert	10.523.770	10.523.770	10.523.770	10.523.770

GESAMTERGEBNISRECHNUNG	Quartalsbericht II / 2016 01.04.2016 - 30.06.2016	Quartalsbericht II / 2015 01.04.2015 - 30.06.2015	6- Monatsbericht 01.01.2016 30.06.2016	6- Monatsbericht 01.01.2015 30.06.2015
<i>in TEUR</i>				
Konzernergebnis	1.376	1.444	2.258	2.373
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)				
- im Eigenkapital erfasste Fair-Value Änderungen				
- in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0	0	0
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	0	0	0	0
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	0	0	0	0
Übriges Konzernergebnis nach Steuern	-55	45	17	-26
Konzern-Gesamtergebnis	-55	45	17	-26
davon entfallen:				
- auf die Aktionäre der USU Software AG	1.321	1.489	2.275	2.347
- auf Minderheitsanteile				

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR	6- Monatsbericht 01.01.2016 - 30.06.2016	6- Monatsbericht 01.01.2015 - 30.06.2015
CASH-FLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT:		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.550	2.673
Anpassungen für:		
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	44	-215
Abschreibungen	1.301	1.083
Gezahlte Ertragsteuern	-904	-309
Erstattete Ertragsteuern	105	419
Gezahlte Zinsen	-2	-4
Erhaltene Zinsen	55	27
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-40	-446
Veränderung des Working Capitals:		
Vorräte	-34	-136
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	-2.162	467
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.532	2.134
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	-67	-1.313
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-70	154
Personalarückstellungen und -verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen	-2.619	-904
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.756	2.644
Netto-Einnahmen aus betrieblicher Tätigkeit	3.445	6.274
CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT:		
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erhaltener Zahlungsmittel	0	0
Investitionen in Sachanlagen	-673	-388
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-95	-61
Tilgung von kurzfristigen Darlehen	0	0
Verkauf von Anlagevermögen	26	10
Investitionen in Wertpapiere - veräußerbare	0	0
Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit	-742	-439
CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT:		
Dividendenzahlung	-3.683	-3.157
Tilgung von Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb von Tochterunternehmen	-200	-2.591
Netto-Einnahmen aus Finanzierungstätigkeit	-3.883	-5.748
Differenz aus Währungsumrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-89	243
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND KURZFRISTIGEN KAPITALANLAGEN	-1.269	330
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - BEGINN DER PERIODE	20.095	18.920
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - ENDE DER PERIODE	18.826	19.250

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	Grundkapital		Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Bilanzverlust	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital		Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Gesamt
	Aktien					Währungs-umrechnung	Marktbe-wertung Wert-papiere			
	Anzahl	TEUR								
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2015	10.523.770	10.524	52.792	502	-8.191	-19	0	55.608	0	55.608
Konzernergebnis					2.373			2.373	0	2.373
Übriges Ergebnis										
nach Steuern						-26		-26		-26
Gesamtergebnis	0	0	0	0	2.373	-26	0	2.347	0	2.347
Dividendenzahlung					-3.157			-3.157		-3.157
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. Juni 2015	10.523.770	10.524	52.792	502	-8.975	-45	0	54.798	0	54.798
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2016	10.523.770	10.524	52.792	574	-3.025	-74	0	60.791	0	60.791
Konzernergebnis					2.258			2.258	0	2.258
Übriges Ergebnis										
nach Steuern						17		17		17
Gesamtergebnis	0	0	0	0	2.258	17	0	2.275	0	2.275
Dividendenzahlung					-3.683			-3.683		-3.683
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. Juni 2016	10.523.770	10.524	52.792	574	-4.450	-57	0	59.383	0	59.383

Grundsätze zur Rechnungslegung

Die USU Software AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat ihren Sitz im Spitalhof, 71696 Möglingen, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister, Abt. B, unter der Nummer 206442 eingetragen.

Dieser Zwischenabschluss der USU Software AG steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Zwischenabschluss wurde nach IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt. Der vorliegende ungeprüfte 6-Monatsbericht 2016 ist daher in Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss 2015 zu lesen.

Dieser Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Ertragsteuern werden in der Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragssteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der konsolidierten Gesellschaften angewendet.

Aus dem Ergebnis der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die Buch- und beizulegenden Zeitwerte (Fair Value) der Finanzinstrumente des Konzerns dargestellt:

<i>in TEUR</i>	30.06.2016		31.12.2015	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	4.618	4.618	2.456	2.456
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.966	8.966	11.498	11.498
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	337	337	316	316
Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.014	3.014	3.014	3.014
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	18.826	18.826	20.095	20.095
	35.761	35.761	37.379	37.379

<i>in TEUR</i>	30.06.2016		31.12.2015	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.520	1.520	1.590	1.590
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	8.788	8.788	9.868	9.868
Kaufpreisverbindlichkeiten	138	138	335	335
	10.446	10.446	11.793	11.793

Gemäß IFRS 13 ist der Fair Value als Preis definiert, den man im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles unter Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte. Dabei ist eine Fair Value-Hierarchie mit drei Bewertungsstufen zu unterscheiden, welche sich danach richten, ob der Fair Value von Finanzinstrumenten auf Grundlage von veröffentlichten Marktpreisen (Stufe 1), auf Basis von Ableitungen aus veröffentlichten Marktpreisen (Stufe 2) oder nicht beobachtbaren Parametern (Stufe 3) ermittelt worden ist. Die USU Software AG verfügt abgesehen von der Kaufpreisverbindlichkeit derzeit über keine weiteren derartigen Finanzinstrumente.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.-30.06.216 TEUR	1.1.-30.06.2015 TEUR
Beratung	18.763	16.623
Lizenzen / Produkte	5.428	5.251
Wartung / SaaS	9.376	7.657
Sonstiges	464	394
	34.031	29.925

Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 ist USU in den zwei Geschäftsfeldern „Produktgeschäft“ und „Servicegeschäft“ tätig, die im Wesentlichen die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns beeinflussen. Die Aufgliederung verschiedener Kenngrößen nach den Geschäftsfeldern entsprechend IFRS 8 ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Produktgeschäft		Servicegeschäft		Summe Segmente		nicht zugeordnet		Konzern	
	1.1.- 30.6.16 TEUR	1.1.- 30.6.15 TEUR	1.1.- 30.6.16 TEUR	1.1.- 30.6.15 TEUR	1.1.- 30.6.16 TEUR	1.1.- 30.6.15 TEUR	1.1.- 30.6.16 TEUR	1.1.- 30.6.15 TEUR	1.1.- 30.6.16 TEUR	1.1.- 30.6.15 TEUR
Umsatz	26.576	23.318	7.334	6.416	33.910	29.734	121	191	34.031	29.925
EBITDA	4.770	4.218	1.082	1.036	5.852	5.254	-1.957	-1.713	3.895	3.541
EBIT	3.650	3.274	981	965	4.631	4.239	-2.037	-1.781	2.594	2.458
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-	-44	215	-44	215
Steuern	-	-	-	-	-	-	-292	-300	-292	-300
Konzernergebnis	3.650	3.274	981	965	4.631	4.239	-2.373	-1.866	2.258	2.373
Mitarbeiter zum Ende der Periode	409	357	64	64	473	421	58	47	531	468

Außerhalb Deutschlands erzielte die USU-Gruppe in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 insgesamt 27,8% (Q1-Q2/2015: 33,1%) bzw. TEUR 9.447 (Q1-Q2/2015: TEUR 9.909) der konsolidierten Umsätze. Diese Angaben beziehen sich auf den Sitz des Kunden. Demgegenüber wurden weniger als 10% der konsolidierten Vermögenswerte außerhalb Deutschlands geführt. Gleichzeitig beliefen sich die außerhalb Deutschlands getätigten Investitionen auf weniger als 10% der konsolidierten Gesamtinvestitionen. Auf weitergehende Angaben der geographischen Daten wurde daher aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Aktien der Organe der USU Software AG

Folgender Bestand an Aktien der USU Software AG von Organmitgliedern der Gesellschaft wurde zum 30. Juni 2016 festgestellt:

Bestandsmeldungen der Organe	Aktien 30.06.2016	Aktien 30.06.2015
Vorstand		
Bernhard Oberschmidt	156.518	156.518
Bernhard Böhler	167.572	167.572
Dr. Benjamin Strehl	0	0
Aufsichtsrat		
Udo Strehl*	2.000.176	1.989.319
Erwin Staudt	100.000	100.000
Günter Daiss	85.500	85.500
<i>* Über die AUSUM GmbH werden Herrn Udo Strehl als Mehrheitsgesellschafter dieser Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zusätzlich 3.337.868 (2015: 3.337.868) Stimmrechte an der USU Software AG zugerechnet. Zusätzlich werden über die „Wissen ist Zukunft-Stiftung“ Udo Strehl als Geschäftsführer dieser Stiftung 32.000 (2015: 32.000) Stimmrechte an der USU Software AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.</i>		

Am 9. bzw. 11. Februar 2016 hat der Aufsichtsratsvorstandsvorsitzende der USU Software AG, Udo Strehl, in Summe 10.857 Aktien der Gesellschaft außerbörslich gekauft und diese Wertpapiergeschäfte nachfolgend der USU Software AG mitgeteilt. Die Gesellschaft hat ihrerseits diese Mitteilungen über die Wertpapiergeschäfte pflichtgemäß veröffentlicht.

Aktienoptionen und Wandelobligationen der USU Software AG werden von den Organmitgliedern nicht gehalten.

Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Personen („Related Parties“) gelten gemäß IAS 24 Personen oder Unternehmen, die grundsätzlich die Gruppe beherrschen bzw. maßgeblichen Einfluss nehmen können oder auf die die Gruppe maßgeblichen Einfluss ausüben kann, einschließlich der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates. Als nahe stehende Personen gelten dabei nicht Unternehmen, die bereits im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen sind.

Hinsichtlich der geschäftlichen Beziehungen zwischen der USU Software AG und dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Mehrheitsaktionär Herrn Udo Strehl und seiner Ehefrau haben sich gegenüber den Angaben im Konzernanhang des Geschäftsjahres 2015 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Entsprechend verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang der USU Software AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr.

Möglingen, 30. August 2016

USU Software AG

Bernhard Oberschmidt
Vorstandsvorsitzender

Bernhard Böhler
Vorstand

Dr. Benjamin Strehl
Vorstand

9. - 11. September 2016**Investoren- und Analystenkonferenz
im Rahmen der Veranstaltung
*IR-Fahrt 2016 (Rüttbauer Research),
Heidelberg*****17. November 2016****Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2016****21. - 23. November 2016****Investoren- und Analystenkonferenz
im Rahmen der Veranstaltung
*Deutsches Eigenkapitalforum 2016,
Frankfurt am Main*****7 - 8. Dezember 2016****Münchner Kapitalmarkt Konferenz**